

Tag- und Abendschmetterlinge, etwa 6000 Stück haben bei Einreibung der Crügerschen Sammlung sämtlich Etiketten bekommen, an der Durchbestimmung der Conchylien wurde fleissig fortgeföhren, eine grössere Anzahl von Korallen und Schwämmen wurde aufgestellt, die Pennatuliden wurden gänzlich durchbestimmt und neu aufgestellt.

Die Mineralbestimmungen sind zu Ende geführt. Bei diesem Abschlusse zählt die Mineralien-Hauptsammlung 8082 Nummern. Es sind 616 Krystalle einzeln, meist in Gläschen aufgesetzt und 205 Präparate für Krystallphysik gemacht worden.

Physikalisches Staats-Laboratorium.

Bericht des Direktors Dr. August Voller.

Das physikalische Staats-Laboratorium trat, auf Grund übereinstimmenden Senats- und Bürgerschaftsbeschlusses vom 4./13. Mai 1885, am 1. October 1885 in die Reihe der selbständigen wissenschaftlichen Staatsanstalten ein. Damit hörte zugleich das „physikalische Kabinet“ des ehemaligen akademischen Gymnasiums zu existiren auf; die Räumlichkeiten, Einrichtungen und Sammlungen desselben gingen an das neue Institut über.

Mit der Begründung des physikalischen Staats-Laboratoriums gelangte somit die Entwicklung unseres alten „physikalischen Kabinetts“ zu einem Abschlusse, wie er sich seit einer Reihe von Jahren immer mehr als ein dringendes Bedürfniss für die wissenschaftlichen wie technischen Kreise unserer Stadt herausgestellt hatte. Dank der Bereitwilligkeit aller Behörden wurde die neu begründete Anstalt mit ausreichenden Mitteln versehen, um die Aufgaben, die für sie vorliegen, in befriedigender Weise erfüllen zu können. Diese Aufgaben sind durch das im Laufe der letzten Jahre hervorgetretene Bedürfniss klar vorgezeichnet. Es soll unser neues Institut den Mittelpunkt bilden für alle wissenschaftlichen Bestrebungen unserer Stadt auf physikalischem Gebiete, indem es selbstthätig mitarbeitet an der Förderung der Wissenschaft; es soll durch Vorlesungen, praktische Uebungscurse u. s. w. für die Verbreitung und Vertiefung physikalischer Kenntnisse in den Kreisen unserer Bevölkerung Sorge tragen; es soll nicht minder in den zahlreichen Fragen physikalischer

Natur, welche im heutigen praktischen Leben, sei es den Staatsbehörden, sei es privaten Kreisen, entgentreten, wissenschaftliche Auskunft und Rath ertheilen können.

Seit der Eröffnung des physikalischen Staats-Laboratoriums ist, wie schon früher, auf den hier angedeuteten Wegen nach besten Kräften vorgeschritten worden. In zahlreichen Angelegenheiten physikalischer Natur wurde die Mitwirkung des Berichterstatters Seitens der Behörden, Gerichte und Privater in Anspruch genommen und die betreffenden Fragen, sei es durch persönliche Besprechung, sei es durch experimentelle und theoretische Untersuchung und eingehendere Begutachtung zur Erledigung gebracht. Für den Verkehr mit dem Publikum sind tägliche Sprechstunden (von 10—12 Uhr Vormittags) eingerichtet worden, welche stark benutzt werden. Dass durch diesen leichten Verkehr mit den Interessenten aus den wissenschaftlichen und technischen Kreisen unserer Stadt wie der Nachbargebiete dem Staats-Laboratorium selbst zahlreiche Vortheile erwachsen, hat auch das vergangene Jahr gezeigt. Das Interesse, welches diese Kreise an dem Gedeihen unseres Institutes nehmen, äussert sich erfreulicherweise nicht selten auch in der Zuwendung werthvoller Geschenke an Instrumenten und sonstigen wissenschaftlichen Objecten. Unter diesen sei als ganz besonders werthvoll erwähnt die Schenkung einer neuen Turbine von $2\frac{1}{2}$ Pferdekräften Seitens der Herren Civil-Ingenieure *Nagel & Kacmp* hierselbst. Unsere ältere, von anderer Seite gelieferte Turbine hatte sich leider als mit einem Constructionsfehler behaftet erwiesen, welcher dieselbe zwar nicht unbrauchbar machte, aber doch ihre Verwendbarkeit sehr wesentlich beeinträchtigte. Diesem Uebelstande halfen die Herren *Nagel & Kacmp* in der zuvorkommendsten Weise gründlich dadurch ab, dass sie, aus Interesse für die Förderung unserer Anstalt, eine völlig neue, für die Zwecke des physikalischen Staats-Laboratoriums besonders passende Turbine ihrer bewährten Construction eigens anfertigten und demselben als Geschenk überwiesen. Diese neue Turbine ist seit Beginn des Winters in ausgedehnter Weise zur Anwendung gekommen und hat sich als ein ganz vorzüglich construirter, allen unseren Anforderungen entsprechender Motor erwiesen. Es sei mir gestattet, den genannten Herren an dieser Stelle auch öffentlich den wärmsten Dank auszusprechen.

Die im Hörsaale des physikalischen Staats-Laboratoriums gehaltenen Vorlesungscurse schlossen sich an die im früheren physikalischen Kabinet gehaltenen Vorlesungen an und entwickelten sich gedeihlich weiter. Es wurde vorgetragen:

von dem Berichterstatter: im Sommer Optik, im Winter Wärmelehre, sowie öffentlich über praktische Anwendungen der Elektrizität; ausserdem von Herrn Dr. *Hoppe*: im Sommer Geschichte der Elektrizität, im Winter Meteorologie.

Für die öffentlichen Vorlesungen des Berichterstatters ist leider der Raum unseres Hörsaales weitaus nicht genügend. Es können für dieselben höchstens 80 Karten ausgegeben werden; im letzten Winter musste wohl eine ebenso grosse Zahl von Gesuchen um Karten zurückgewiesen werden, da aller disponibele Raum besetzt war.

Die nicht öffentlichen Vorlesungen, welche besonders für Lehrer, Techniker, die Praktikanten am chemischen Staats-Laboratorium etc. bestimmt sind, waren ebenfalls stark besucht; im letzten Winter nahmen an dem Cursus über Wärme 41 Hörer Theil.

An den praktischen Uebungen im Laboratorium beteiligten sich im Sommer 6, im Winter 7 Herren. Der beschränkte Raum des hierzu dienenden Laboratoriums würde ein gleichzeitiges Arbeiten einer solchen Zahl sehr erschweren; durch Vertheilung der Uebungen auf verschiedene Zeit wurde diesem Uebelstande abgeholfen.

Die Instrumenten-Sammlung sowohl wie die in der Entwicklung begriffene physikalische Bibliothek des Institutes wurden auch im vorigen Jahre, namentlich zu Vorlesungszwecken, in ausgedehnter Weise benutzt.

Die eigene wissenschaftliche Arbeit des Berichterstatters hat sich in Folge der mit der Neubegründung des physikalischen Staats-Laboratoriums verknüpften mannichfachen Einrichtungsarbeiten auf eine Reihe kleinerer Untersuchungen sowie auf die für die Vorlesungen und die sonstigen an die Anstalt herangetretenen Anforderungen nothwendigen Arbeiten beschränken müssen. Jedoch hat die genaue Justirung und Durchmessung der zahlreichen älteren und neueren Instrumente unserer Sammlung in Angriff genommen und bereits ernstlich gefördert werden können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Voller August

Artikel/Article: [Physikalisches Staats-Laboratorium. LXIII-LXV](#)